

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Band: - (1964)

Artikel: Geschäftsbericht des Obergerichts

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-417694>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

GESCHÄFTSBERICHT

DES

OBERGERICHTS

ÜBER DAS JAHR 1964

I. Obergericht

1. An Geschäften, für die das Obergericht als Gesamtgericht, der Obergerichtspräsident oder der Obergerichtsschreiber zuständig sind, wurden vom Vorjahr 20 unerledigt übernommen, und 392, davon 36 französische, wurden im Berichtsjahr neu hängig, total 412.

Erledigt wurden 397 Geschäfte, nämlich

Kompetenzkonflikte	1
Allgemeine Bewilligungen zur Ausübung der Advokatur	9
Einzelbewilligungen zur Ausübung der Advokatur	14
Verzicht auf Berufsausübungsbewilligung . . .	—
Gesuche betreffend Fürsprecherprüfungen . . .	54
Rekussionen	14
Kreisschreiben	—
Disziplinarsachen	—
Wahlen, Wahlbestätigungen und Wahlvorschläge	48
Urlaubsgesuche	57
Stellvertretungen	35
Verschiedene Beschlüsse, Anfragen usw.	164
Dekrete und Reglemente	1
Auf das nächste Jahr übertragene Geschäfte . .	15

2. Auf Ende 1963 reichte Oberrichter Wilhelm seine Demission ein. Er hatte dem Obergericht seit Mai 1945 angehört und war auf 1. Januar 1962 zum Vizepräsidenten und zum Präsidenten des Kassationshofes ernannt worden. Auf Beginn des Berichtsjahres wurde Oberrichter Gottfried Staub als Vizepräsident und Präsident des Kassationshofes gewählt. Im gleichen Zeitpunkt trat der neu gewählte Oberrichter Joseph Vallat, bisher praktizierender Anwalt in Pruntrut, sein Amt an.

Auf 1. Juni 1964 trat Kammerschreiber Peter Kientsch aus dem Staatsdienst aus, um in ein Advokaturbüro einzutreten. Als sein Nachfolger wurde Obergerichtssekretär Hans-Jürg Nägeli gewählt, der seinerseits ersetzt wurde durch Fürsprecher Hans Ehrsam. Frau Fürsprecher Hedwig Kientsch-Schorno gab ihren Beruf als Oberge-

richtssekretärin ebenfalls am 1. Juni 1964 auf. Das Obergericht wählte an ihrer Stelle Fürsprecher Urs Neuenchwander, der dieses Amt auf 1. Dezember 1964 aufgab, um eine Arbeit in der Privatwirtschaft zu übernehmen. Als sein Nachfolger wurde der frühere Kammerschreiber Fürsprecher Bernhard Hahnloser gewählt, der sein Studienjahr in den USA abgeschlossen hatte.

II. Appellationshof

A. Zivilgeschäfte

1. Appellationen

Infolge Appellation sind hängig gemacht worden 189 Geschäfte (Vorjahr 179), davon 32 französische (33). Von früher her waren noch 30 Fälle unerledigt.

Von diesen total 219 Geschäften wurden insgesamt 173 Fälle erledigt (192), und zwar wie folgt:

Der erstinstanzliche Entscheid wurde in 67 Fällen bestätigt, in 16 Fällen abgeändert und in 6 Fällen teilweise abgeändert oder bestätigt. In 24 Fällen trat der Appellationshof auf die Appellation nicht ein. In 2 Fällen wurde das erstinstanzliche Urteil kassiert und die Sache zu neuer Beurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen. 11 erstinstanzliche Urteile traten infolge Säumnis in Rechtskraft. Durch Vergleich wurden 8, durch Rückzug der Appellation 35 und durch Rückzug der Klage 2 und auf andere Weise 2 Fälle erledigt.

Dem Gegenstand nach sind erledigt worden:

Ehescheidungs-, Eheanspruchs- und Ehenichtigkeitsklagen	27
Ehetrennungsklagen	2
Klagen auf Abänderung des Ehescheidungsurteils	1
Ehelichkeitsanfechtungen	1
Vaterschaftsklagen	20
Entmündigungen und Bevormundungsaufhebungen	17
Andere Klagen aus ZGB	5
Klagen aus OR	26

Rechtsöffnungsgesuche	37
Rekurse gegen Konkurserkennnisse	3
Exmissionen	7
Arrestprosequierungsklagen	—
Andere Streitigkeiten aus SchKG	9
Einstweilige Verfügungen	14
Gesuche um neues Recht	—
Expropriationen	1
Bauhandwerkerpfandrechte	—
Andere Fälle	3

Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurden 46 Geschäfte.

2. Instruktionen

Beim Appellationshof als einziger kantonaler Instanz gemäss Artikel 7 Absatz 2 ZPO langten im Jahre 1964 145 (133) Geschäfte ein, davon 25 (17) französische.

Vom Vorjahr waren noch 121 Geschäfte hängig, davon 12 französische.

Von diesen insgesamt 266 Geschäften wurden 143 erledigt, und zwar

durch Urteil	29
durch Vergleich	91
durch Rückzug oder Abstand	19
durch Rückweisung	2
auf andere Weise	2

Unerledigt auf 1965 übertragen wurden 123 Geschäfte, davon 18 französische.

Von diesen unerledigten Prozessen waren rechtshängig:

seit 1956	1
seit 1958	2
seit 1960	1
seit 1961	4
seit 1962	7
seit 1963	21
seit 1964	87

Die Geschäfte, die seit mehr als zwei Jahren hängig sind, wurden aus den folgenden Gründen noch nicht erledigt:

- 1956: das Verfahren musste bis zum Abschluss eines Strafprozesses eingestellt werden.
- 1958: ein Geschäft wurde wegen eines hängigen Strafprozesses eingestellt, das andere bis zur Erledigung eines präjudiziellen Verfahrens beim Bundesgericht;
- 1960: Erkrankung des Instruktionsrichters, später wiederholte Erkrankungen des Klägers, ferner zeitraubende Expertisen.
- 1961: zwei Geschäfte konnten wegen zeitraubender Expertisen nicht erledigt werden, das dritte wurde wegen eines präjudiziellen Prozesses beim Bundesgericht eingestellt, das vierte wegen eines hängigen Strafverfahrens;

1962: drei Geschäfte betreffen Teilungsklagen, die unter sich zusammenhängen und die langdauernde Expertisen nötig machen. Ein weiterer Prozess betrifft die Liquidation einer einfachen Gesellschaft, deren Vermögen sich zur Hauptsache in Frankreich befindet; die Erledigung wurde auch dadurch verzögert, dass ein Gesellschafter unter Beiratschaft gestellt werden musste. Zwei Geschäfte sind noch im Instruktionsstadium, weil umfangreiche Expertisen durchgeführt werden müssen, und das letzte Geschäft betrifft eine langwierige, erbrechtliche Auseinandersetzung über landwirtschaftliche Liegenschaften.

Ihrer rechtlichen Natur nach beschlagen von den erledigten Geschäften:

das Obligationenrecht	101
das Zivilgesetzbuch	34
das SchKG	7
das Urheberrecht	1
Gesuche um neues Recht	—

3. Nichtigkeitsklagen

Beim Appellationshof langten im Jahre 1964 51 (48) Nichtigkeitsklagen ein, davon 6 französische. Vom Vorjahr wurden unerledigt übernommen 10 Geschäfte.

Von diesen 61 Geschäften wurden erledigt:

durch Zuspruch	6
durch Abweisung	26
durch teilweisen Zuspruch	—
durch Rückzug oder Vergleich	4
durch Nichteintreten	11
infolge Säumnis	—
auf andere Weise (gegenstandslos geworden)	1

Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurden 13 Geschäfte.

B. Justizgeschäfte

Im Berichtsjahr langten 197 (172) Justizgeschäfte ein, davon 18 (23) französische. Von früher her waren noch 4 Geschäfte hängig. Von diesen insgesamt 201 Geschäften wurden im Berichtsjahr 194 erledigt und 7 auf das Jahr 1965 übertragen.

Bei den erledigten Geschäften handelt es sich um folgende:

Gesuche um unentgeltliche Prozessführung:

- a) In die Kompetenz des Appellationshofes fallend 8, wovon 1 französisches. Davon wurden 3 abgewiesen; in 4 Fällen wurde die unentgeltliche Prozessführung bewilligt, und zwar in allen Fällen mit Beiordnung eines amtlichen Anwalts. 1 Gesuch wurde zurückgezogen.
- b) Durch Rekurs an den Appellationshof weitergezogene Fälle 22, wovon 5 französische. In 11 Fällen wurde der erstinstanzliche Entscheid bestätigt und damit die unentgeltliche Prozessführung abgewiesen.

7 Rekurse wurden gutgeheissen und die unentgeltliche Prozessführung in Abänderung des erstinstanzlichen Entscheides bewilligt alle mit Beiordnung eines amtlichen Anwaltes. 4 Fälle wurden auf andere Weise erledigt

Beschwerden	16
Vollstreckungsgesuche	8
Kreisschreiben	—
Rogatorien	128
Verschiedene andere Geschäfte	12

C. Rechtsmittel gegen Entscheide des Appellationshofes

1. Gegen 18 Entscheide des Appellationshofes wurde die Berufung an das Bundesgericht erklärt.

4 Berufungsfälle waren noch vom Vorjahr beim Bundesgericht hängig. Von diesen insgesamt 22 Fällen wurden vom Bundesgericht erledigt:

durch Bestätigung des Urteils (Abweisung der Berufung)	10
durch Gutheissung der Berufung	2
durch teilweise Gutheissung der Berufung	—
durch Nichteintreten	7
durch Rückzug der Berufung	—
durch Rückweisung zur Neubeurteilung	1
auf andere Weise	—
noch ausstehende Urteile des Bundesgerichts	2

2. Gegen 8 Entscheide in Zivil- und Justizgeschäften wurde staatsrechtliche Beschwerde geführt, 3 Beschwerden waren noch vom Vorjahr hängig. 1 Beschwerde wurde teilweise gutgeheissen, 4 abgewiesen, 1 durch Rückzug, 2 durch Nichteintretensbeschluss erledigt, 1 Beschwerde ist gegenstandslos geworden. In 2 Fällen steht der Entscheid noch aus.

III. Handelsgericht

1. Zufolge Erreichens der Altersgrenze oder aus andern Gründen haben folgende kaufmännische Mitglieder des Handelsgerichts auf eine Wiederwahl verzichtet:

Brändlin Walter, Interlaken; Freiburghaus Hans, Nidau; Dr. Frieder Albert, Kehrsatz; Gfeller Otto, Bern-Bümpliz; Haber Emil, Bern; Küpfer Ernst, Steffisburg; Oeler Albert, Bern; Stämpfli Samuel, Muri; Wyssbrod Hans, Biel; Gindrat Léon, Tramelan; Hêche Joseph, Cornol.

Der Grosse Rat wählte in seiner Novembersitzung 1964 folgende neue Handelsrichter:

Brenner Max, Maschineningenieur, Thun; Dr. Dolder Adolf, Direktor, Muri; Krebs Eduard, Hotelier, Interlaken; Leuenberger Otto, dipl. Architekt, Biel; Mühlemann Fritz, Personalchef, Bern; Müller Karl, Direktor, Biel; Richner Oscar, Bauunternehmer, Langenthal; Steiger Willy, Buchdrucker, Bern; Zuberbühler Paul, Direktor, Bern; Paroz Francis, Prokurist, St. Immer; Périat Ernest, Sohn, Transporte, Fahy.

2. Im Berichtsjahr sind 112 (91) Geschäfte eingelangt. Hievon entfallen 99 (82) auf den alten Kantonsteil und 13 (9) auf den Jura. Dazu kamen 66 (70) (wovon 8 aus dem Jura) von früher her rechtshängige Geschäfte.

Die Gesamtzahl der Geschäfte stellt sich demnach auf 178 (161). Davon wurden bis Ende 1964 erledigt: 83 (95) 15 durch Urteil (18), 37 durch Vergleich vor Gericht (42), 31 durch Vergleich, Abstand oder Rückzug während des Schriftenwechsels (35).

Verhandlungen fanden im Berichtsjahr 89 (97) statt, nämlich 12 (14) Vorbereitungsverhandlungen und 77 (83) Hauptverhandlungen.

Die gegenüber 1963 geringere Zahl der erledigten Geschäfte ist vorwiegend darauf zurückzuführen, dass ein juristisches Mitglied des Handelsgerichts sich im Frühjahr 1964 einer Operation unterziehen und während mehreren Wochen seiner Arbeit fernbleiben musste.

Auf das Jahr 1965 mussten 95 (66) Geschäfte unerledigt übertragen werden (wovon 10 aus dem Jura). Diese waren rechtshängig wie folgt:

seit 1960	2	Geschäfte,
seit 1961	1	Geschäft,
seit 1962	4	Geschäfte,
seit 1963	15	Geschäfte,
seit 1964	73	Geschäfte.

Von den 2 aus dem Jahre 1960 noch hängigen Geschäften konnten bei einem Geschäft die Rechtsschriften nicht zugestellt werden (Südamerika), und das andere wurde anfangs Januar 1965 erledigt.

Das aus dem Jahre 1961 noch hängige Geschäft konnte nicht abgeschlossen werden, weil es bis zur erfolgten Patenterteilung im Ausland eingestellt wurde.

Die erledigten 83 Geschäfte stammten aus folgenden rechtlichen Gebieten:

Kaufvertrag 23, Werkvertrag 17, Auftrag 11, Markenrecht 10, je 4 Geschäfte aus Dienstvertrag und Agenturvertrag, unlauterer Wettbewerb 3, je zwei Geschäfte aus Patentrecht, Mietvertrag und Mäklervertrag sowie je 1 Geschäft aus Muster und Modelle, Firmenrecht, Versicherungsvertrag, Handelsreisendengesetz und unerlaubter Handlung.

Von den 15 durch Urteil erledigten Geschäften wurden 3 durch Berufung an das Bundesgericht weitergezogen. Dazu kommt noch eine unerledigte Berufung aus dem Jahre 1963. In zwei Fällen wurde das Urteil des Handelsgerichts bestätigt, zwei andere waren am Ende des Berichtsjahres noch beim Bundesgericht hängig.

An Gerichtsgebühren wurden für die im Jahre 1964 erledigten Prozesse Fr. 33100.— (1963: Fr. 25100.—) bezogen.

Die an die kaufmännischen Mitglieder des Handelsgerichts ausbezahlten Taggelder und Reiseentschädigungen betrugen für das Jahr 1964: Fr. 14781.50 (1963: Fr. 16231.20).

3. Allgemein ist zu sagen, dass die Geschäftslast des Handelsgerichts im Berichtsjahr stark zugenommen hat. Gegenüber 1963 wurden 21 Klagen mehr eingereicht, was einem Zuwachs von 23%, gegenüber 1962 gar um 33,33% entspricht. Die Hochkonjunktur scheint sich ganz be-

sonders auf die Zahl der handelsgerichtlichen Prozesse auszuwirken, insbesondere die Baukonjunktur. Sollte diese Tendenz weiterhin anhalten, so wäre die bisherige, speditive Erledigung der handelsgerichtlichen Prozesse in Frage gestellt und die Parteien hätten mit längeren Wartezeiten zu rechnen.

IV. Kassationshof

Im Jahre 1964 sind 17 (Vorjahr 15) neue Geschäfte beim Kassationshof eingelangt, nämlich 14 Gesuche um Wiederaufnahme des Verfahrens und 3 Gesuche um Wiedereinsetzung in die bürgerliche Ehrenfähigkeit. Vom Vorjahr her waren noch 8 Geschäfte hängig.

Von diesen 25 (Vorjahr 23) Geschäften wurden im Berichtsjahr 20 (Vorjahr 15) erledigt, und 5 mussten auf das Jahr 1965 übertragen werden.

18 Wiederaufnahmegesuche wurden wie folgt erledigt:

zugesprochen	3
abgewiesen	9
nicht eingetreten	4
zurückgezogen	2

2 Rehabilitationsgesuche wurden wie folgt erledigt:

abgewiesen	1
nicht eingetreten	1

Eine Nichtigkeitsbeschwerde an den Kassationshof des Bundesgerichtes wurde abgewiesen.

Eine staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht wurde ebenfalls abgewiesen.

V. Strafkammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 661 Geschäfte (im Vorjahr 669), davon 121 französische, nämlich 520 appellierte Geschäfte (505), 5 Nichtigkeitsklagen (1), 2 Wiedereinsetzungsgesuche (1), 14 Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges (13), 7 Justizgeschäfte (15), 113 Löschungen von Urteilen im Strafregister (134). Ferner waren von früher her noch hängig 84 Geschäfte. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte beträgt damit 745 (742).

Davon sind im Jahre 1964 erledigt worden 663 Geschäfte, nämlich 507 (503) appellierte Geschäfte, 5 (0) Nichtigkeitsklagen, 2 (1) Wiedereinsetzungsgesuche, 18 (10) Fälle betreffend Widerruf des bedingten Strafvollzuges, 10 (19) Justizgeschäfte, 121 (125) Löschungen von Urteilen.

In den 507 behandelten Appellationsfällen mit 546 Angeschuldigten wurde gegenüber 152 Angeschuldigten das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Es erfolgten 143 Rückzüge der Appellation durch die Parteien oder durch den Generalprokurator. In 18 Fällen wurde die Appellation gemäss Artikel 318 Absatz 5 StrV als dahingefallen erklärt. Gegenüber 39 Angeschuldigten wurde durch Kammerbeschluss das Forum verschlossen. Es erfolgte für 187 Angeschuldigte eine Abänderung des erstinstanzlichen Urteils und zwar in 29 Fällen durch Freispruch, in 72 Fällen durch Herabsetzung und in 86 Fällen durch Erhöhung der Strafen. 5 Urteile wurden kassiert. In 2 Fällen wurde wegen Verjährung die Sache abgeschrieben.

Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurden somit 82 Geschäfte.

Zum Vergleich mit frühern Jahren diene folgende Übersicht:

	Zahl der Sitzungen	Zahl der erledigten appellierten Geschäfte
1960	135	600
1961	144	555
1962	134	526
1963	131	503
1964	134	507

Im Berichtsjahr wurden 87 (70) Urteile der Strafkammer durch Nichtigkeitsbeschwerde an das Bundesgericht weitergezogen. Von früher her waren noch 31 hängig. Erledigt bis Ende 1964 wurden durch Rückzug 26, 19 durch Nichteintreten, 27 durch Abweisung, 4 durch Gutheissung. 42 Nichtigkeitsbeschwerden sind beim Bundesgericht noch hängig.

2. Der Geschäftsgang der Strafkammern gibt zu keinen Bemerkungen Anlass.

VI. Anklagekammer

1. Im Berichtsjahr sind eingelangt 293 (im Vorjahr 247) Geschäfte, davon 48 französische. Von früher her waren noch 8 Geschäfte hängig. Die Gesamtzahl der hängigen Geschäfte betrug somit 301.

Davon sind im Berichtsjahr erledigt worden 289 (252), nämlich 50 Voruntersuchungen (im Vorjahr 55), 52 Rekurse (54), 23 Beschwerden (28), 17 Gerichtsstandsbestimmungen (19), 26 Haftentlassungsgesuche (26), 60 Rekursionsgesuche (35), kein Gesuch um Wiedereröffnung der Untersuchung (1), 32 verschiedene Anfragen (23), 3 Ernennungen eines ausserordentlichen Staatsanwaltes (0), 26 Ernennungen eines ausserordentlichen Untersuchungsrichters (11). Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurden 12 Geschäfte.

Zum Vergleich diene folgende Übersicht:

	Zahl der erledigten Geschäfte
1960	318
1961	313
1962	277
1963	252
1964	289

2. Der Geschäftsgang der Anklagekammer gibt zu keinen besondern Bemerkungen Anlass.

VII. Kriminalkammer

Die Geschworenengerichte des Kantons Bern traten im Berichtsjahr an insgesamt 59 (im Vorjahr 75) Tagen zusammen und beurteilten 17 (23) Geschäfte mit 17 (28) Angeklagten. Die Kriminalkammer beurteilte an 24 (38) Sitzungstagen insgesamt 17 (19) Geschäfte mit 21 (26) Angeschuldigten. Hievon entfallen auf den V. Bezirk (Jura) 5 Geschäfte der Kriminalkammer und 3 des Geschworenengerichts.

Von den vom Vorjahr übernommenen Geschäften blieb eines (1) wegen Verhandlungsunfähigkeit des Angeschuldigten eingestellt. Die andern 9 (15) wurden erledigt. Mit den im Berichtsjahr eingelangten 32 (40) Geschäften waren daher insgesamt 41 (55) im kontradiktorischen

Verfahren zu behandeln. Ein (2) Straffall wurde gemäss Artikel 295 Absatz 4 StrV vor das Geschworenengericht gewiesen.

Mit 83 Sitzungstagen lag die Belastung der Kammer im Berichtsjahr über dem Durchschnitt der Vorjahre. Drei ausnehmend umfangreiche Untersuchungssachen bedingten besonders lange Vorbereitungs-handlungen.

Auf Ende der Berichtsperiode sind noch 6 (9) Geschäfte hängig. Sie sind im letzten Quartal eingegangen, zwei davon wurden anfangs 1965 erledigt. Vier konnten wegen Arbeitsüberlastung der Kammer noch nicht behandelt werden.

Die Schuldsprüche der Kriminalkammer und der Geschworenengerichte betrafen folgende Delikte (Versuch, Anstiftung und Gehilfenschaft sind bei der Zusammenstellung mitgezählt):

	1964	Vorjahr
Erschleichung einer Leistung	1	—
Vorsätzliche Tötung.	1	2
Totschlag	2	—
Abtreibung	1	6
Gefährdung des Lebens	1	1
Einfacher und qualifizierter Diebstahl	7	7
Hehlerei	2	—
Einfache und qualifizierte Veruntreuung	2	5
Sachbeschädigung	3	3
Einfacher und qualifizierter Betrug . .	6	12
Sachentziehung.	1	—
Unzucht mit Kindern und unmündigen Pflegebefohlenen	21	22
Blutschande	3	—
vorsätzliche Brandstiftung	1	—
Gewalt und Drohung gegen Beamte . .	1	—
Störung von Betrieben (Art. 239 StGB)	1	—
Zuhälterei	1	—
Einfache und qualifizierte Urkunden- fälschung	5	3
Irreführung der Rechtspflege	1	1
Verkehrsdelikte.	2	3
Kantonalrechtliche Übertretungen . .	1	1
Wahlfälschung	1	—

Im Berichtsjahr wurde gegen vier Urteile (2 des Geschworenengerichts, 2 der Kriminalkammer) Nichtigkeitsbeschwerde an den Kassationshof des Bundesgerichts erhoben. Auf drei ist das Bundesgericht nicht eingetreten, eine ist noch hängig.

Auf dem Zirkulationsweg sind durch die Kriminalkammer 21 (24) Justizgeschäfte erledigt worden, darunter:

Berichtigung der Honorarforderung (Art. 297 Abs. 4 StrV)	1	—
Rehabilitationen (Art. 41 Ziff. 4, 78, 80 StGB).	15	12
Widerruf des bedingten Strafvollzuges (Art. 41 Ziff. 3 StGB)	1	2
Verzicht auf Vollstreckung (Art. 17 Ziff. 3 StGB)	1	3
Aufschub der Landesverweisung (Art. 55 StGB).	2	—

Verfall der Sicherheit an die Staatskasse
(Art. 131 StrV) 1 —

Ferner war die Kriminalkammer mit zahlreichen verschiedenen Anfragen befasst.

Am 1. Juni schied Herr Kammerschreiber Peter Kientsch aus dem Staatsdienst; er wechselte in die Anwaltspraxis hinüber. An seine Stelle wurde Herr Fürsprecher Hans Ehrsam gewählt.

VIII. Versicherungsgericht

1. Obligatorische Unfallversicherung (Suva):

Im Jahre 1964 sind 49 Geschäfte eingelangt (Vorjahr 54), wovon 16 (19) französische. Mit 51 (51) aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 100 (105).

Von diesen wurden bis Ende 1964 57 (54) erledigt, und zwar 21 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 4 durch Abstandserklärung, 12 durch Vergleich, 7 durch gänzliche oder teilweise Zuspreehung der Klage und 13 durch Abweisung der Klage. Unerledigt wurden 43 Geschäfte auf das Jahr 1965 übertragen.

2. Ein Geschäft ist 1962 eingelangt. Dieses konnte wegen langwieriger Expertisen, teils wegen Vergleichsverhandlungen noch nicht abgeschlossen werden.

3. Militärversicherung (MV):

Im Jahre 1964 sind 22 Geschäfte eingelangt (28 im Vorjahr), wovon 4 französische. Mit 24 (40) aus dem Vorjahr übernommenen hängigen Fällen betrug die Gesamtzahl der zu beurteilenden Geschäfte 46 (68).

Von diesen wurden bis Ende 1964 27 (44) erledigt, und zwar 12 Geschäfte durch Rückzug der Klage, 1 durch Abstand, 7 durch Vergleich, 3 durch gänzliche oder teilweise Zuspreehung der Klage und 4 durch Abweisung der Klage. Unerledigt wurden 19 Geschäfte auf das Jahr 1965 übertragen.

4. Kosten der Begutachtungen:

Für die Expertisen, die vom Versicherungsgericht angeordnet wurden — meistens medizinische Gutachten — wurden in Suva-Fällen Fr. 6571.70 und in MV-Fällen Fr. 3590.25 ausgelegt. Die Kosten der ersten Gruppe wurden gemäss dem einschlägigen Bundesgesetz (KUVG) regelmässig auf die Streitparteien abgewälzt, während die Gerichts- und Expertisenkosten in MV-Fällen nach Vorschrift des MVG, Artikel 56a von der Gerichtskasse getragen werden.

IX. Abberufungskammer

Im Berichtsjahr gingen 3 (Vorjahr 4) Geschäfte ein. Von früher her waren noch 2 Verfahren hängig. Von diesen 5 Geschäften wurden 3 durch Urteil erledigt. 1 Fall ist wegen Todes des Beschwerdebeklagten gegenstandslos geworden. Unerledigt auf das Jahr 1965 übertragen wurde 1 Geschäft.

X. Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen für den Kanton Bern

Im Jahre 1964 ist die Zahl der zugestellten Zahlungsbefehle und der Pfändungen gegenüber dem Vorjahre

zurückgegangen, während die der Verwertungen etwas gestiegen ist. Ein Vergleich mit den Zahlen des Vorjahres ergibt folgendes Bild: Zahlungsbefehle 143254 (1963: 149007), Pfändungen 57095 (62010), davon Lohnpfändungen 17097 (17100), Aufschubsbewilligungen 15834 (15689), Verwertungen 11277 (11142), davon auf Grund von Lohnpfändungen 10692 (10619), Verlustscheine 17497 (19305), Arreste 151 (147), Retentionsverzeichnisse 810 (1019), Konkursandrohungen 6439 (7365), Liegenschaftsverwaltungen 66 (65), Eigentumsvorbehalte 10707 (11579).

Die Zahl der im Jahre 1964 neu eröffneten Konkurse beträgt 150 (155). Vom Vorjahre her waren noch 151 (134) Konkurse hängig. Von diesen insgesamt 301 (289) Konkursen konnten 1964 149 (138) beendet werden, während 152 (151) auf das Jahr 1965 übertragen wurden. Nachlassverfahren wurden im Berichtsjahr 26 (18) neu eröffnet. Für die Tätigkeit der Betreibungs- und Konkursämter wird im übrigen auf die Tafel IV verwiesen.

Die Betreibungs- und Konkursämter wurden auch 1964 sowohl durch die Gerichtspräsidenten ihres Bezirkes in ihrer Eigenschaft als untere Aufsichtsbehörden als auch durch die Mitglieder der kantonalen Aufsichtsbehörde inspiziert. Die Prüfung des Gebühren- und Kassenwesens erfolgte durch Beamte der Justiz- und Finanzdirektion.

Durch Kreisschreiben der kantonalen Aufsichtsbehörde vom 1. September 1964 wurden die Ansätze für den normalen Zwangsbedarf zur Berechnung des Existenzminimums bei Lohnpfändungen um 10% erhöht.

Disziplinar massnahmen mussten 1964 keine ergriffen werden.

Die Gerichtspräsidenten, die als untere Aufsichtsbehörden erstinstanzlich Beschwerden beurteilen, womit Unangemessenheit einer betreibungsamtlichen Verfügung geltend gemacht wird, haben im Jahre 1964 53 (55) Beschwerden beurteilt. Für ihre Tätigkeit wird auf die Tafel V verwiesen.

Die kantonale Aufsichtsbehörde hat im Berichtsjahr 383 (357) Geschäfte behandelt. Eingelangt sind 1964 380 (352) Geschäfte, während vom Vorjahre her noch 3 (5) Geschäfte hängig waren. Von diesen insgesamt 383 (357) Geschäften konnten 1964 379 (354) erledigt werden. 4 (3) Geschäfte wurden auf das Jahr 1965 übertragen. Die Aufsichtsbehörde hat ferner in Konkursverfahren, in denen sie schon früher die Frist zur Durchführung erstreckt hatte, 182 (188) Gesuche um nochmalige Fristverlängerung behandelt.

Die 379 (354) erledigten Geschäfte setzten sich wie folgt zusammen: 100 (87) Beschwerden, 7 (8) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, 5 (3) Weiterziehungen in Nachlasssachen, 8 (14) Wahlen von Betreibungsweibern, 68 (45) erstmals der kantonalen Aufsichtsbehörde unterbreitete Gesuche um Verlängerung der Frist zur Durchführung von Konkursverfahren, 43 (48) Urlaubsgesuche, 29 (34) Anfragen, 119 (115) sonstige Verfügungen und Beschlüsse.

Von den 100 (87) Beschwerden wurden 42 (33) abgewiesen, 18 (18) zugesprochen, 7 (4) teilweise zugesprochen, 10 (7) zur Beurteilung an die untere Instanz gewiesen, 9 (17) durch Rückzug oder sonst erledigt und auf 14 (8) wurde nicht eingetreten. Die Beschwerden wurden durchschnittlich in 10 (11) Tagen erledigt (Minimum 1 Tag, Maximum 53 Tage).

Von den 7 (8) Rekursen wurden 2 (3) abgewiesen, 1 (3) begründet erklärt, 1 (1) teilweise begründet erklärt, 1 (—) durch Rückzug erledigt und auf 2 (—) wurde nicht eingetreten. Die Rekurse wurden durchschnittlich in 9 (8) Tagen erledigt (Minimum 3 Tage, Maximum 19 Tage).

Von den 5 Rekursen in Nachlasssachen wurden 1 (1) begründet erklärt, 2 (1) abgewiesen und auf 2 (1) nicht eingetreten.

14 (4) Entscheide der kantonalen Aufsichtsbehörde wurden durch Rekurs an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Bundesgerichts weitergezogen. 9 (4) Rekurse wurden abgewiesen, 2 gutgeheissen und auf 3 nicht eingetreten.

XI. Anwaltskammer

Im Berichtsjahr langten 53 (34) Geschäfte ein. Vom Vorjahre her waren noch 11 (9) hängig. Von diesen insgesamt 64 (43) Geschäften wurden 39 (32) erledigt, während 25 (11) bei Jahresende noch hängig waren.

Von den 39 erledigten Geschäften waren 21 Kostenmoderationsgesuche, 7 Beschwerden, 3 von Amtes wegen eingeleitete Disziplinarverfahren, 3 Kostenbestimmungsgesuche, 2 Wiedererwägungsgesuche, 2 Gutachten und 1 Gesuch um Entbindung vom Anwaltsgeheimnis. Die Erledigung geschah bei den 21 Kostenmoderationsgesuchen in 2 Fällen durch Rückzug, in 1 Fall durch Nichteintreten, in 9 Fällen durch Gutheissung, in 7 Fällen durch Abweisung und in 2 Fällen durch Nichtfolgegebung. Die 7 Beschwerden wurden erledigt durch Abweisung (2) und durch Nichtfolgegebung (5). Von den 3 von Amtes wegen eröffneten Disziplinarverfahren wurden 2 durch Disziplinierung des Anwalts und 1 durch Nichtfolgegebung erledigt. Ein Wiedererwägungsgesuch wurde zurückgezogen, auf das andere wurde nicht eingetreten. Das Gesuch um Entbindung vom Anwaltsgeheimnis wurde gegenstandslos.

Die Anwaltskammer hat im Berichtsjahr eine Einstellung im Berufe (4 Monate) und 1 Busse (Fr. 50.—) ausgesprochen.

XII. Fürsprecher

Im Jahre 1964 wurden, wie üblich, zweimal Fürsprecherprüfungen abgehalten.

31 Bewerber erhielten die Zulassung für das erste Examen, von denen 24 die Prüfung mit Erfolg bestanden haben.

Zum 1. Teil der zweiten Prüfung wurden 16 Kandidaten zugelassen; den 2. Teil absolvierten 18 Bewerber, die alle das bernische Fürsprecherpatent erwarben.

Im Berichtsjahr erteilte das Obergericht an 9 nicht im Kanton Bern patentierte Anwälte die Bewilligung zur Ausübung der Advokatur im Kanton Bern.

Die Kontrolle weist auf Jahresende 615 Inhaber von generellen Berufsausübungsbewilligungen aus.

In 14 Fällen bewilligte der Obergerichtspräsident auswärtigen Anwälten, in einzelnen Prozessen vor bernischen Gerichten aufzutreten.

Ende 1964 übten 287 im Kanton Bern ansässige Anwälte ihren Beruf aus. Von ihnen besitzen 271 das bernische Patent, 16 dasjenige eines andern Kantons.

XIII. Richterämter

In den Geschäftsberichten der Gerichtspräsidenten finden sich pro 1964 nur wenige Bemerkungen, die von allgemeinem Interesse sein können. Soweit Kritiken angebracht und Anregungen gemacht wurden, sind sie den zuständigen Behörden zur Prüfung und Behandlung bekanntgegeben worden.

Die vier Einzelrichter in Strafsachen des Richteramtes Bern machen die gleiche Feststellung wie zwei Gerichtspräsidenten in den Geschäftsberichten pro 1963, dass nämlich *Rechtsschutzversicherungen* oft unverständlichem Prozedieren Vorschub leisten, so dass Hauptverhandlungen in kleinen und kleinsten Fällen durchgeführt werden müssen. Der Rechtsschutzversicherte werde sich sagen, wenn er Prämien bezahle, wolle er sich gegen ein Strafmandat mit allen Mitteln wehren können; vermutlich seien die Rechtsschutzversicherungen durch die Versicherungsbedingungen zu wenig gegen solche Ansinnen geschützt. Auf Fragen des *Strassenverkehrs* kommen die Gerichtspräsidenten von Burgdorf, Konolfingen und Thun zu sprechen. Der Gerichtspräsident von Burgdorf bedauert, dass beim Erlass des Strassenverkehrsgesetzes keine Sondervorschrift über die Voraussetzungen der Gewährung des bedingten Strafvollzugs aufgestellt wurde, so dass es bei dem unbefriedigenden Zustand der sehr unterschiedlichen Handhabung der geltenden allgemeinen Regelung geblieben sei; er ist der Meinung, der Gesetzgeber sollte das Versäumte nachholen. Mit den Gründen der Strassenverkehrsdelikte befasst sich der Gerichtspräsident II von Konolfingen. Dass der Verkehrsteilnehmer wichtige Regeln in leichtfertiger Weise vorsätzlich übertrete, sei eher selten oder werde zum mindesten eher selten strafrechtlich erfasst. Der Hauptgrund der vielen Verkehrsdelikte sei in der mangelnden Aufmerksamkeit der Fahrzeuglenker zu suchen. Das Lenken eines Fahrzeuges gelte viel zu häufig als Spielerei und Ausruhen von der eigentlichen Arbeit, während richtigerweise ständige höchste Aufmerksamkeit und blitzschnelles Erfassen jeder Situation verlangt werden müsse. Damit erkläre es sich auch, dass die Betroffenen sehr oft die Urteile nicht verstehen, welche an die Aufmerksamkeitspflicht einen strengen Massstab legen. Der Gerichtspräsident II von Thun hofft, dass das Jahr 1965 die gebührende Verwarnung und damit die Entlastung des Strafrichters von unzähligen Bagatellfällen bringe. Die seit der Einführung des SVGs fällige Revision des «Bussentarifs» der Bernischen Gerichtspräsidenten für wichtige oder häufige Verkehrsübertretungen sei im Gange und dürfte im Jahre 1965 abgeschlossen sein. Auch die Gerichtspräsidenten von Interlaken betonen, dass eine verwaltungsmässig einfachere Behandlung der leichten Übertretungen oder die Einführung einer gebührenden Verwarnung für gewisse SVG-Delikte die Gerichte fühlbar entlasten würden.

XIV. Gewerbegerichte

Der Geschäftsgang der Gewerbegerichte des Kantons Bern (Bern, Biel, Burgdorf, Delsberg, Interlaken, Münster, Pruntrut und Thun) ergibt sich aus folgenden Zahlen:

Klagen wurden im Berichtsjahr eingereicht von Arbeitnehmern 1001, von Arbeitgebern 220. Dazu kamen 20 unerledigte Geschäfte aus dem Vorjahr. Von diesen insgesamt 1241 Geschäften wurden erledigt durch:

Abstand, Rückzug oder gütliche Erledigung vor der Verhandlung	811
Ablehnung der Zuständigkeit von Amtes wegen	14
Vergleich, Anerkennung oder Abstand in der Verhandlung und auf andere Weise	249
Ohne Urteil insgesamt.	1074
Durch Urteil:	
Ganz zugunsten des Klägers	54
Teilweise zugunsten des Klägers	58
Ganz zugunsten des Beklagten	37
Durch Urteil insgesamt	149
Total der erledigten Klagen	1223
Unerledigt wurden auf das nächste Jahr übertragen	18
Total	1241

XV. Bericht des Generalprokurators

Der Bericht des Generalprokurators liegt dem diesjährigen Jahresbericht nicht bei. Es stand dem Generalprokurator seit dem Eingang der Statistiken und der Geschäftsberichte der Richterämter nicht genügend Zeit zur Verfügung, um die Unterlagen gründlich auszuwerten, besonders auch im Hinblick darauf, dass er durch die vorübergehende Vakanz und den Wechsel des stellvertretenden Generalprokurators in den letzten Monaten eine ausserordentlich grosse Arbeitslast zu bewältigen hatte. Zwischen dem Obergericht und dem Generalprokurator ist deshalb vereinbart worden, dass der umfassende Geschäftsbericht pro 1964 dem Obergericht später eingereicht werde.

Bern, den 15. Juni 1965.

Im Namen des Obergerichts,

Der Präsident: Die Obergerichtsschreiberin:
Schneeberger **E. Furler**

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1964 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Amtsbezirke	Ausshönnungsversuche		Gesuche um unentgeltliche Prozessführung in endgültiger Zuständigkeit		Rechtsmittelversuche anderer Gerichte		A Geschäfte des Gerichtspräsidenten als einziger Instanz										
	des Gerichtspräsidenten		des Appellationshofes		Rechtsmittelversuche anderer Gerichte		im Verfahren nach Art. 294 ff. ZPO					im summarischen Verfahren gem. Art. 305—316 ZPO					
							Hievon wurden erledigt			auf 1. Januar 1965 unerledigt		durch Appellation weitergezogen			auf 1. Januar 1965 noch unerledigt		
							durch Urteil	durch Abstand oder Vergleich	auf andere Weise	Rechtsöffnungen (Art. 317g, 320 ZPO)	Andere Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Art. 317 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gem. Art. 2 EG z ZGB (Art. 322 ZPO)	Einseitige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 326, 327, Alina 2, ZPO)	Streitigkeiten im Vollstreckungsverfahren (Art. 402 ff. ZPO)	durch Urteil	durch Abstand oder Vergleich	auf andere Weise
Aarberg	68	13	18	43	2	28	3	10	33	10	36	—	—	54	22	—	1
Aarwangen	95	36	10	71	22	32	10	12	38	7	55	—	—	87	4	11	3
Bern I und II	—	224	394	—	—	—	—	—	—	—	473	—	—	262	127	2	82
Bern III	—	4	—	309	—	—	—	—	—	—	163	—	—	198	34	6	82
Bern IV	—	—	—	259	—	—	—	—	—	—	—	—	—	754	—	68	29
Biel I	290	90	171	150	3	100	92	30	371	480	299	63	27	494	19	95	51
Büren a.A.	61	11	12	46	1	6	37	4	30	7	43	4	2	62	11	10	3
Burgdorf	83	35	36	74	1	9	38	15	36	30	46	13	2	88	20	9	10
Courtellary	104	10	25	64	1	16	39	2	49	16	51	8	2	92	26	6	2
Delsberg	104	4	7	66	—	38	15	6	73	7	42	15	—	111	23	—	3
Erlach	10	2	12	18	—	15	1	1	6	3	8	—	—	10	2	5	—
Freiburg	24	5	2	34	—	14	2	3	17	2	7	7	—	16	9	3	2
Freiburg a.A.	58	8	17	32	—	23	—	6	30	6	27	14	1	33	35	2	8
Prütigen	44	—	2	36	—	4	—	—	16	2	4	—	—	48	17	—	6
Interlaken	99	16	46	76	—	30	25	11	29	31	41	4	1	69	12	78	15
Konolfingen	77	1	25	67	—	17	44	10	48	7	42	7	2	66	17	11	12
Laufen	35	3	8	52	—	14	37	2	18	1	16	—	—	28	6	—	2
Laupen	13	7	9	14	—	3	13	1	16	1	10	2	—	17	5	—	7
Münster	87	11	14	98	—	28	66	4	67	14	37	4	—	63	40	15	4
Neuenstadt	22	3	4	16	—	3	15	—	9	34	7	—	—	10	38	—	3
Nidau	107	2	19	96	—	4	65	17	75	16	77	34	1	125	36	40	8
Niedersimmental	60	2	16	70	—	14	42	3	29	1	54	15	4	53	32	9	9
Oberhasli	18	9	5	12	—	8	8	3	5	20	16	1	—	22	15	1	4
Obersimmental	22	2	9	19	—	2	10	5	19	6	15	—	—	28	3	6	3
Pruntrut	87	16	55	88	—	6	56	10	67	31	48	12	—	92	3	52	11
Saanen	35	5	29	16	—	9	14	1	7	19	33	1	—	49	4	1	6
Schwarzenburg	20	4	14	14	—	5	9	2	5	10	10	—	—	9	5	—	1
Seftigen	55	21	8	52	—	7	22	16	27	15	38	7	—	65	11	6	5
Signau	37	27	3	19	—	14	5	3	11	3	32	8	—	28	4	7	10
Thun I und II	198	50	49	132	—	23	61	39	115	82	26	128	3	284	20	30	21
Trachselwald	26	1	15	30	—	7	17	1	18	3	27	7	1	24	20	—	11
Wangen a.A.	63	13	18	68	—	14	40	8	39	5	36	8	—	67	11	4	7
	2002	89	761	1042	2126	504	1102	385	1491	947	1904	473	82	3408	631	477	381

Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten im Jahre 1964 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte

Tafel I
(Fortsetzung)

Amtsbezirke	B Geschäfte des Gerichtspräsidenten als erster Instanz																			
	im ordentlichen Verfahren (Art. 144-293 ZPO)							im summarischen Verfahren (Art. 305-316 ZPO)							als untere Nachlassbehörde					
	Zivilrechtliche Streitigkeiten	Betreibungsrechtliche Streitigkeiten (Art. 2, Ziff. 3, ZPO)	Rechtssachen im Sinne von Art. 3 EG z ZGB	Andere Rechtssachen, wie Expropriationen usw.	Hieron wurden erledigt		auf 1. Januar 1965 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Rechtsöffnungen	Andere Schuldbeitrags- und Konkursachen inkl. Verbindungen (Art. 317; 336,1 ZPO)	Massnahmen und Verfügungen gemäss Art. 2 EG z ZGB (Art. 322; 336,2 ZPO)	Einstweilige Verfügungen ausser Prozesshängigkeit (Art. 336; 327,2; 336,3 ZPO)	Hieron wurden erledigt		auf 1. Januar 1965 unerledigt	durch Appellation weitergezogen	Nachlassverträge (Art. 294 SchKG)	Nachlassabfindungen (Art. 305, 306 SchKG)		
					durch Urteil	durch Abstand oder Vergleich							durch Abstand oder Vergleich	auf andere Weise						
Aarberg	12	—	—	4	3	5	8	2	144	1	12	30	137	5	6	4	1	1	1	
Aarwangen	9	—	2	1	2	3	2	11	170	—	2	26	124	32	1	1	—	—	—	
Bern (I und II)	63	—	—	—	—	40	15	—	—	—	98	72	17	4	5	7	—	—	—	
Bern III	55	15	—	—	6	21	26	—	1026	—	—	284	—	—	—	—	—	—	—	
Bern IV	35	7	—	8	15	12	13	—	891	—	30	91	13	366	32	4	2	1	—	
Biel I	5	—	—	—	15	4	4	—	59	—	3	14	54	1	1	—	—	—	—	
Büren a. A.	8	—	—	—	3	2	1	—	269	—	3	13	196	67	9	—	—	—	—	
Burgdorf	11	3	—	—	3	8	3	—	245	6	1	33	237	10	4	—	—	—	—	
Courtelay	11	3	—	—	3	8	3	—	235	15	2	26	228	2	2	—	—	—	—	
Delsberg	3	—	—	—	3	6	5	—	24	—	—	5	23	1	1	—	—	—	—	
Erlach	7	—	—	—	2	—	5	—	90	—	3	6	96	—	—	—	—	—	—	
Freiburg	4	—	—	—	2	—	—	—	90	—	—	—	51	15	2	—	—	—	—	
Freibrunnen	6	—	—	—	3	—	—	—	86	—	—	—	88	—	—	—	—	—	—	
Frutigen	17	—	—	—	2	3	1	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Interlaken	8	2	—	—	5	5	8	—	217	2	2	13	42	2	—	—	—	—	—	
Konolfingen	10	1	—	—	3	3	2	—	47	2	6	16	42	4	4	—	—	—	—	
Laufen	3	—	—	—	1	—	2	—	48	12	6	22	13	34	2	—	—	—	—	
Laupen	3	—	—	—	—	—	2	—	27	1	—	5	26	—	—	—	—	—	—	
Münster	20	1	—	—	12	6	10	—	441	—	2	18	413	23	2	—	—	—	—	
Neuenstadt	1	—	—	—	—	—	—	—	14	1	—	6	12	—	—	—	—	—	—	
Nidau	9	—	—	—	3	4	3	—	103	2	2	26	72	26	7	—	—	—	—	
Niedersimental	5	—	—	—	—	—	—	—	20	—	6	6	21	45	4	—	—	—	—	
Oberhasli	2	—	—	—	—	—	—	—	109	—	—	—	64	45	—	—	—	—	—	
Obersimental	22	4	—	—	—	—	—	—	67	—	—	6	3	67	—	—	—	—	—	
Pruntrut	4	—	—	—	1	6	1	—	497	—	40	146	3	418	17	—	—	—	—	
Saanen	4	—	—	—	3	—	3	—	111	1	1	4	110	1	2	—	—	—	—	
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2	4	—	—	—	—	—	—	
Seftigen	5	2	—	—	—	4	—	—	41	1	3	10	42	1	—	—	—	—	—	
Signau	9	—	—	—	—	5	7	—	98	1	—	3	15	78	6	—	—	—	—	
Thun I und II	22	2	—	—	2	6	16	—	846	30	5	290	65	32	14	—	—	—	—	
Trachselwald	3	—	—	—	—	4	—	—	69	—	1	7	26	37	5	—	—	—	—	
Wangen a. A.	7	1	—	—	2	3	3	—	41	—	5	16	5	35	3	—	—	—	—	
Gesamt	378	43	12	34	100	156	188	46	5127	73	234	1196	2163	2471	154	51	14	44	14	4

**Übersicht der von den Gerichtspräsidenten und Amtsgerichten
im Jahre 1964 behandelten Zivil- und Justizgeschäfte**

Tafel I
(Schluss)

Amtsbezirke	C Geschäfte des Amtsgerichts								
	Entzündungs- und Aufhebungs- verfahren gemäss Art. 34 und 40 EG zum ZGB	Ehescheidungs-, Trennungs- und Nichtigkeitsklagen	Vaterschaftsklagen, Anfechtung der Ehelichkeit	Übrige Rechtssachen	Hievon wurden erledigt			auf 1. Januar 1965 umerledigt	durch Appellation weitergezogen
					durch Urteil	durch Abstand oder Vergleich	auf andere Weise		
Aarberg	9	17	3	1	10	4	—	16	1
Aarwangen	13	30	20	—	41	5	2	15	2
Bern { I und II	47	420	95	22	330	30	12	212	9
{ III	—	—	—	—	—	—	—	—	—
{ IV	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Biel I	15	184	23	1	125	—	16	82	11
Büren a. A.	1	14	7	2	11	3	—	10	1
Burgdorf	7	35	14	3	35	3	8	13	4
Courtelary	6	40	5	1	29	3	—	20	2
Delsberg	1	20	4	—	15	—	—	10	1
Erlach	1	3	1	—	3	1	—	1	—
Freibergen	1	4	6	—	5	3	—	3	—
Fraubrunnen	6	12	6	1	15	2	—	8	1
Frutigen	6	7	11	1	12	3	—	10	2
Interlaken	21	26	29	3	30	2	6	41	2
Konolfingen	20	31	29	2	43	3	1	35	—
Laufen	2	8	5	1	8	1	—	7	—
Laupen	4	6	4	—	8	2	—	4	—
Münster	4	38	4	1	27	5	—	15	—
Neuenstadt	1	4	3	—	6	—	—	2	—
Nidau	3	28	6	1	24	2	2	10	2
Niedersimmental	5	17	8	—	14	4	1	11	1
Oberhasli	10	3	2	—	10	1	1	3	1
Obersimmental	4	—	2	—	3	—	—	3	—
Pruntrut	7	35	13	1	20	7	1	28	1
Saanen	—	5	2	—	6	—	—	1	—
Schwarzenburg	3	8	6	1	9	2	—	7	—
Seftigen	2	17	10	—	14	3	—	12	2
Signau	10	10	14	—	20	4	—	10	3
Thun I und II	33	88	22	5	89	1	11	47	8
Trachselwald	13	9	7	4	25	2	—	6	2
Wangen a. A.	10	14	11	3	19	2	—	17	—
	265	1133	372	54	1006	98	61	659	56

Von den Untersuchungsrichtern im Jahre 1964 behandelte Strafsachen

Tafel II

Amtsbezirke	Eröffnung der Strafverfolgung		Voruntersuchung												Eingelante					
	Anzeigen	Eingelante Art. 83, Abs. 3, StV oder aufgehoben Art. 90, Abs. 3, StV	Überwiesen an Kin- zeilichter gem. Art. 88, Ziff. 2, StV		Hängig aus früheren Jahren		Aufgehoben, einge- stellt gem. Art. 90, StV, od. Zuständig- keit weggefallen		Überwiesen an Einzelrichter oder Amtsgericht		Überwiesen an Geschworen- gericht od. Kri- minalkammer		Noch hängig am Ende des Berichts- jahres		Fälle	Davon aus Tilgen	Eingelante gem. Art. 90, Abs. 3, und 204, StV	Eingelante Rechtsmittelge- suche		
			Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.						
			Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.	Fälle	Angesch.						
Frutigen	1 135	15	145	711	61	214	7	10	14	44	40	66	11	17	141	—	886	45		
Konolfingen	4 169	104	345	3 432	177	404	63	107	168	73	73	272	9	9	24	2	2 367	92		
Interlaken	3 258	156	182	2 435	125	365	64	64	110	78	92	194	46	70	195	19	1 207	51		
Oberhasli	727	32	63	569	51	121	10	26	30	24	27	62	11	12	43	—	574	16		
Saanen	663	12	63	510	27	30	12	13	14	17	19	38	9	9	10	—	510	27		
Niedersimmental	1 243	96	123	953	71	80	12	13	14	31	40	51	22	25	48	2	791	41		
Obersimmental	545	25	47	444	25	29	2	11	14	14	15	15	2	2	3	—	291	33		
Thun	5 290	223	1724	3 157	186	209	46	79	198	104	121	460	2	41	284	2	7 599	193		
	17 030	663	2692	12 211	721	1999	162	334	584	394	438	1216	4	151	698	25	14 225	498		
Bern	26 458	169	4597	19 843	627	719	213	325	824	372	435	1861	8	15	266	3	37 175	1195		
Seftigen	1 303	19	135	997	103	106	—	26	42	78	83	125	1	1	1	—	870	69		
Schwarzenburg	535	19	45	447	87	38	29	38	38	11	17	28	—	17	28	2	367	24		
	28 296	207	4777	21 287	767	863	242	388	899	461	535	2014	9	16	267	5	38 412	1288		
Aarwangen	2 752	90	250	2 202	118	142	29	51	63	60	69	135	1	1	1	—	1 753	98		
Burgdorf	4 692	39	507	3 870	168	175	19	117	174	52	69	305	—	18	21	88	1	2 904	113	
Fraubrunnen	2 200	49	205	1 870	76	78	11	37	44	37	41	68	1	1	1	—	1 086	54		
Signau	1 664	91	122	1 304	79	88	14	20	22	25	25	158	1	2	12	66	3	756	41	
Trachselwald	1 129	35	100	901	41	39	16	17	19	21	24	48	—	11	12	45	2	626	47	
Wangen	2 876	22	209	2 555	67	71	18	28	34	36	37	81	1	1	20	15	791	63		
	15 313	326	1393	12 702	549	593	1171	369	402	226	307	795	4	24	317	12	7 916	416		
Aarberg	2 262	26	211	1 795	102	104	53	60	61	35	39	47	1	1	13	59	65	790	89	
Biel	9 090	204	2848	6 038	192	232	49	75	189	131	180	445	5	5	17	30	36	19	376	
Büren	1 315	46	151	1 118	89	102	—	15	23	65	88	88	—	9	13	21	—	577	67	
Erlach	957	23	107	718	40	49	7	29	16	23	25	32	1	5	7	6	—	648	110	
Laupen	1 104	74	91	1 001	43	48	23	41	18	39	46	67	—	9	9	14	1	491	145	
Nidau	2 394	64	389	1 772	121	129	18	30	71	49	50	100	1	1	18	19	47	2 240	122	
	17 122	437	8797	12 442	587	664	1298	354	438	344	430	833	8	36	130	149	360	4 765	909	
Courtelary	1 710	27	114	1 398	56	84	12	24	32	26	30	43	—	18	44	74	4	1 168	53	
Delsberg	1 897	31	162	1 513	183	158	13	138	115	41	44	66	2	2	20	—	1 677	74		
Freiburg	808	44	29	597	57	33	12	45	13	13	19	21	—	9	13	13	1	29	13	
Laufen	1 145	86	209	733	67	75	18	22	25	36	41	48	—	27	86	44	3	212	85	
Münster	2 750	108	104	2 044	113	102	69	165	128	56	69	232	—	38	27	70	3	630	67	
Neuenstadt	658	85	48	500	25	21	9	12	12	14	10	14	—	8	8	8	—	291	35	
Pruntrut	3 868	200	146	3 257	151	142	51	72	61	73	83	186	5	6	100	52	44	2 975	57	
	12 836	581	812	10 462	652	615	1087	514	476	259	296	610	7	8	102	167	180	6 982	384	
Bes. Kant. UR Bern	—	—	—	—	26	37	83	78	8	21	23	208	2	2	30	18	67	74	2	—
» » d. Jura	—	—	—	—	16	18	26	5	7	85	4	10	—	1	20	8	12	51	—	—
» » »	—	—	—	—	42	55	109	28	30	28	37	238	3	3	50	26	79	125	2	—
	90 597	2214	13471	69 104	3318	3570	8579	2579	1639	1712	2043	5706	35	43	487	709	889	2339	101	72 302

Tafel IV

Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte

Amtsbezirk	Zahlungsbefehle	Vollzogene Pfändungen			Aufschubbewilligungen	Verwertungen				Verlustscheine ⁵⁾
		Zusammen ¹⁾	Davon Lohnpfändungen	Gruppen		Insgesamt durchgeführte Verwertungsverfahren	Davon auf Grund von Lohnpfändungen ²⁾	Steigerungen ³⁾		
								Liegenschaftssteigerungen	Fahrnissteigerungen ⁴⁾	
Aarberg	3 087	800	323	131	280	291	286	—	5	126
Aarwangen	3 896	1 802	354	324	393	374	365	—	9	242
Bern I	19 984	6 186	2 584	1399	1 741	1241	1183	—	58	2 266
Bern II	21 293	6 050	2 723	1393	1 698	1505	1398	—	107	2 389
Bern KA	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1 177
Biel	16 206	8 684	3 680	1361	1 118	1897	1728	—	169	3 040
Büren a. A.	3 034	638	251	154	115	146	140	—	6	84
Burgdorf	4 558	2 313	326	237	610	398	326	—	17	310
Courtelary	5 281	2 698	493	496	570	389	378	2	9	705
Delsberg	5 437	2 628	468	307	1 348	313	308	—	5	392
Erlach	801	362	48	43	74	35	33	—	2	56
Freibergen	1 376	414	176	96	86	194	190	—	4	154
Fraubrunnen	2 615	1 042	318	190	312	130	115	—	15	168
Frutigen	1 604	563	57	117	184	28	26	—	2	31
Interlaken	5 003	2 483	534	300	909	587	569	—	18	435
Konolfingen	3 062	1 264	250	157	182	221	219	—	2	166
Laufen	1 547	471	151	81	163	156	153	—	3	131
Laupen	995	434	48	39	73	63	61	1	1	121
Münster	5 616	3 070	1 060	494	645	595	591	—	4	803
Neuenstadt	1 156	466	81	98	241	54	48	—	2	48
Nidau	4 735	1 524	587	344	417	641	627	1	13	784
Niedersimmental	2 304	1 062	196	188	507	107	100	1	6	256
Oberhasli	1 075	333	90	63	213	113	109	1	3	61
Obersimmental	1 181	294	14	88	183	13	12	—	1	39
Pruntrut	6 253	2 983	343	461	1 152	231	222	—	9	662
Saanen	1 162	278	42	42	80	50	47	—	3	153
Schwarzenburg	657	272	46	29	68	48	46	—	2	32
Seftigen	3 384	1 611	195	212	366	115	99	—	16	318
Signau	2 067	1 023	72	98	332	77	76	1	—	63
Thun	8 877	3 610	1 057	581	1 140	754	731	—	23	1 742
Trachselwald	1 712	778	112	134	281	134	132	1	1	207
Wangen a. A.	3 296	959	418	278	353	377	374	2	1	336
Total	143 254	57 095	17 097	9935	15 834	11277	10692	10	516	17 497

1) Inbegriffen fruchtlose Pfändungen.

2) Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.

3) Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen.

4) Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen.

5) Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen.

der Betreibungs- und Konkursämter pro 1964

Tafel IV

Arreste	Retentionsverzeichnisse	Eigentumsvorbehalte	Konkursandrohungen	Konkurse									Liegenchaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren ⁶⁾	Neueröffnete Nachlassverfahren	
				Begonnene Konkurse	Von früher her un- beendigte Konkurse	Zusammen	Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung	Davon summarisch erledigte Konkurse	Erledigte Konkurse mit Liegenchaften	Durchgeführte Konkurse mit außerordentlicher Verwaltung	Auf andere Weise erledigte Konkurse	Auf Ende des Jahres noch hängig		in denen der Betreibungsbeamte Sachwalter war	in denen der Betreibungsbeamte nicht Sachwalter war
3	17	236	155	2	—	2	1	1	—	—	—	1	—	1	—
1	7	431	229	9	1	10	1	—	—	—	—	9	1	—	—
17	127	2891	667	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
12	169	—	752	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	60	61	121	50	48	2	—	7	64	1	—	—
8	175	1264	535	20	23	43	16	13	—	—	1	26	9	—	—
4	8	249	129	—	1	1	—	—	1	—	1	—	2	—	—
4	34	347	298	3	5	8	3	3	—	—	1	4	3	—	—
2	8	370	342	4	4	8	6	5	1	—	—	2	4	2	—
8	12	394	273	13	9	22	8	4	1	—	2	12	8	—	7
—	1	63	45	—	1	1	1	—	1	—	—	—	1	—	—
1	—	84	103	—	2	2	1	—	—	—	—	1	2	—	—
1	14	235	116	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
9	1	122	126	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
14	14	312	276	2	1	3	2	2	—	—	—	1	1	—	1
2	15	262	71	1	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—
—	4	152	86	2	—	2	—	—	—	—	—	2	1	—	—
—	1	92	31	1	—	1	1	1	1	—	—	—	1	—	—
8	14	450	344	3	4	7	2	1	—	—	1	4	3	—	3
1	3	91	68	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5	—	—
1	39	383	142	4	8	12	7	6	1	—	—	5	2	—	—
—	6	173	28	2	1	3	1	—	1	—	—	2	3	—	—
1	—	60	134	1	1	2	2	2	2	—	—	—	—	—	—
6	1	67	72	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	1	—
4	14	313	441	7	8	15	6	2	3	—	5	4	6	—	7
20	3	62	147	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	44	17	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
3	21	269	71	3	2	5	2	2	1	—	1	2	1	—	—
—	3	111	144	—	2	2	1	1	1	—	—	1	1	—	—
14	88	786	435	6	13	19	12	10	2	—	2	5	5	—	—
—	5	139	100	4	1	5	2	2	—	—	—	3	1	—	—
7	6	255	62	3	3	6	2	1	1	—	—	4	—	1	—
151	810	10707	6439	150	151	301	127	104	19	—	22	152	66	7	19

⁶⁾ Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung.

Tafel V

**Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde im Jahr 1964 behandelten
Beschwerden nach Art. 17 SchKG**

Amtsbezirke	Zahl der Beschwerden ¹⁾	Gefällte Entscheide einschliesslich Abschreibungsbeschlüsse	Disziplinarverfügungen	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden		
				Maximum Tage	Minimum Tage	Mittel Tage
Aarberg	—	—	—	—	—	—
Aarwangen	—	—	—	—	—	—
Bern IV	6	6	—	19	1	6
Biel I	13	12	—	77	5	19
Büren a. A.	2	2	—	10	8	9
Burgdorf II.	4	4	—	13	2	7
Courtelary	2	2	—	37	13	25
Delsberg	6	6	—	10	8	9
Erlach	—	—	—	—	—	—
Freibergen	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	1	1	—	20	20	20
Frutigen	—	—	—	—	—	—
Interlaken I	—	—	—	—	—	—
Konolfingen I.	6	6	—	42	5	18
Laufen	1	1	—	1	1	1
Laupen	—	—	—	—	—	—
Münster I	—	—	—	—	—	—
Neuenstadt	—	—	—	—	—	—
Nidau	2	2	—	13	10	11
Niedersimmental	1	1	—	8	8	8
Oberhasli.	—	—	—	—	—	—
Obersimmental	—	—	—	—	—	—
Pruntrut I	5	5	—	16	8	12
Saanen.	—	—	—	—	—	—
Schwarzenburg	—	—	—	—	—	—
Seftigen	1	1	—	15	15	15
Signau	—	—	—	—	—	—
Thun I.	1	1	—	2	2	2
Trachselwald	1	1	—	5	5	5
Wangen a. A.	1	1	—	10	10	10

¹⁾ für die gemäss § 23 EG z. SchKG die untere Aufsichtsbehörde erstinstanzlich kompetent ist.